



# JAHRESBERICHT

2015

# INHALT

• Worte des Präsidenten	4
• Editorial der Geschäftsführerin	5
• Portrait Verein/Vorstand, Team	6
• Bilanz/Erfolgsrechnung	7
• Kinder als Experten	8
• Kindermitwirkung	10
• Beteiligungsforen/Politik	13
• Schulraumentwicklung	14
• Spielraumentwicklung	17
• Wohnumfeld/Quartier- und Stadtentwicklung	18
• Verkehr/Kinderrechte	19
• kind und raum	21
• Medienarbeit/Weiterbildung/Varia	24
• Unterstützer und Projektpartner	26

# IMPRESSUM

## **Kinderbüro Basel**

Auf der Lyss 20  
4051 Basel

061 263 33 55

[info@kinderbuero-basel.ch](mailto:info@kinderbuero-basel.ch)

[www.kinderbuero-basel.ch](http://www.kinderbuero-basel.ch)



**Redaktion:** Mirjam Rotzler

**Berichte:** Mirjam Rotzler, Bettina Winkler, Cornelia Herrmann,  
Regina Cantieni, Eva Meier und Alex von Sinner

**Lektorat:** Fritz Vischer, Texter & Redaktor

**Fotos:** Kinderbüro Basel, Kathrin Schulthess

**Layout und Design:** Repix GmbH, Basel

**Druck:** Werner Druck & Medien AG, Basel



# LIEBE LESERINNEN UND LESER

Am 20. November 2015, dem Tag der Kinderrechte im Kalender des vergangenen Vereinsjahrs, über das auf den folgenden Seiten berichtet wird, hat der Verein Kinderbüro Basel sein 15-jähriges Bestehen feiern können. Wer auch immer sich mit dem Kinderbüro Basel eng genug verbunden fühlte, um an diesem Tag den Weg zu dessen Räumlichkeiten auf sich zu nehmen, konnte nach Feierabend zu einem für alle offenen Apéro vorbeikommen. Und so traf sich an diesem Abend eine bunte Schar von Menschen, die uns in all den vergangenen Jahren in der einen oder anderen Form unterstützt, geformt und begleitet haben. Ein Zeichen der Verwurzelung und Verbundenheit, über das wir uns sehr gefreut haben.

Der 15. Geburtstag des Kinderbüro Basel war aber auch ein Anlass, innezuhalten und darüber nachzudenken, wie unsere Arbeit in Zukunft aussehen soll und wie wir sie einem weiteren Publikum bekannt machen können. Die Achtung, die die Tätigkeit des Kinderbüro Basel bei Fachpersonen und bei seinen Auftraggebern genießt, freut uns zwar sehr, will uns aber noch nicht ganz zufrieden stellen. Denn noch haben wir den Schritt hinaus aus dem engeren Kreis

von Fachpersonen und besonders Interessierten in eine breitere Öffentlichkeit nicht mit dem Erfolg und der Wirkung unternehmen können, die eigentlich angemessen wäre: Das Kinderbüro Basel nimmt nämlich eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahr, und zwar die in der UN-Konvention der Kinderrechte festgehaltenen Rechte der Kinder alltagpraktisch umzusetzen.

Wenn es gelingt, diese Zielsetzung erfolgreich umzusetzen, so könnte das Kinderbüro Basel seine Kompetenzen noch vielseitiger einsetzen. Für Ihre Mithilfe und Unterstützung dabei bedanken wir uns und nehmen Anregungen und Ideen zur Verbreiterung unserer Basis sehr gerne entgegen.

Alex von Sinner  
Präsident Kinderbüro Basel



**«WIR BRINGEN KINDER  
INS SPIEL!»**  
ANSPRUCH KINDERBÜRO  
BASEL

# EDITORIAL DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Vor 15 Jahren wurde das Kinderbüro Basel gegründet. Dank der grosszügigen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung und vielen Anderen konnten wir in diesen Jahren Kinder bei der Gestaltung ihrer Lebenswelten ins Spiel bringen und Kinderfreundlichkeit in Basel zu einem anerkannten und beachteten Thema machen.

In vielen Bereichen, die Kinder betreffen, werden diese inzwischen systematisch einbezogen und mit ihren Anliegen ernst genommen. Allerdings wirkt sich der zunehmende Druck, immer mehr Arbeit mit immer weniger Ressourcen erledigen zu müssen, auch auf unsere Arbeit aus. Wenn gespart werden muss, wird leider allzu oft bei den Kindern angesetzt. Wir Erwachsenen vergleichen in diesen Momenten vielleicht die heutige Kindheit mit der unsrigen und haben dabei das Gefühl, dass wir damals mit viel weniger zufrieden sein mussten. Dies mag für einige tatsächlich so gewesen sein, aber in unserer Arbeit geht es um etwas anderes. Wir setzen uns in erster Linie für die verbrieften Rechte ein, die Kinder haben.



**«KINDER DÜRFEN SAGEN, WAS SIE DENKEN.»**  
ARTIKEL 12, UN-KINDERRECHTSKONVENTION

Dehalb unterstützen und begleiten wir Kinder auf dem Weg, sich als aktive Bürger in die Gestaltung ihrer Lebenswelt einzubringen. Dazu braucht es allerdings nicht nur Kinder, die ihre Anliegen äussern, sondern auch Erwachsene, die bereit sind, deren Anliegen verbindlich einzubeziehen.

Ich arbeite darum sehr gerne in Basel, weil die Stadt, der Kanton und die Region ernsthaft darum bemüht sind, die Kinder als Teil der Gesellschaft ernst zu nehmen, ihnen eine eigene Stimme zu geben und diese auch in ihre Planungen und Überlegungen einzubeziehen. Ich danke allen Menschen und Institutionen, die uns 2015 – und die 15 Jahre davor – auf unserem Weg begleitet haben, die mit uns in guten Kooperationen arbeiten und die auf unsere Arbeit und die Expertenmeinungen der Kinder vertrauen.

Auch 2015 konnten wir Kinder ins Spiel bringen. In vielen unterschiedlichen Projekten, in Gesprächen und Netzwerken setzen wir uns – auch national – dafür ein, dass Kinder als Experten in eigener Sache ernst genommen werden.

Mirjam Rotzler,  
Geschäftsführerin Kinderbüro Basel

# PORTRÄT VEREIN

Wir bringen Kinder ins Spiel.

Das Kinderbüro Basel ist seit 15 Jahren die Anlaufstelle für Kinderanliegen und Kinderrechte in Basel. Es setzt sich für die wirkungsvolle und nachhaltige Umsetzung der Beteiligungsrechte in allen Lebensbereichen von Kindern ein. Das Kinderbüro Basel sorgt dafür, dass Kinderanliegen und -bedürfnisse in der Politik und der Öffentlichkeit beachtet werden und unterstützt die Kinder bei der Verwirklichung ihrer eigenen Anliegen und Ideen. Dazu entwickelt das Kinderbüro Basel im Auftragsverhältnis oder aus eigener Initiative Prozesse und Projekte in unterschiedlichen Themenbereichen. In vertretender Funktion setzt sich das Kinderbüro Basel für die Schaffung und den Erhalt von kinderfreundlichen Lebensräumen in der Region Basel ein.

Im Sinne des «Empowerments» teilt das Kinderbüro Basel sein Wissen über Qualitäten und Umsetzungsmöglichkeiten von Kinderpartizipation mit interessierten Personen und vernetzt, schult, berät und unterstützt Behörden, Institutionen, Schulen und Fachstellen im Hinblick auf kinderfreundliche Gestaltung und Planung.



«DIE KINDER-  
SICHT ÖFFNET  
UNSERE ERWACHSE-  
NENAUGEN.»  
BASLER GROSSRAT

# VORSTAND/TEAM

## Vorstand

Alex von Sinner, Präsident

Sebastian Comment

Sara Fink

Danielle Kaufmann (ab Juni 2015)

Corinne Lüdi (bis Juni 2015)

Andreas Schwendeler

## Team

Mirjam Rotzler, Geschäftsführerin

Regina Cantieni Marbach, Projektleiterin

Cornelia Herrmann-Wunderli, Projektleiterin und stv. Geschäftsführerin

Eva Meier, Projektleiterin

Julian Terzetti, Praktikant

Bettina Winkler, Projektleiterin

# BILANZ

	31.12.2015	31.12.2014
<b>AKTIVEN</b>	CHF	CHF
Kasse, Postkonti	117'572	83'501
Forderungen	21'597	63'180
Aktive Rechnungsabgrenzung + Vorschüsse	-	255
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>139'169</b>	<b>146'935</b>
Mobilien	1	2'881
<b>Total Aktiven</b>	<b>139'170</b>	<b>149'817</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	4'876	4'047
Übrige Verbindlichkeiten	5'644	177
Passive Rechnungsabgrenzung	15'000	43'000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>25'519</b>	<b>47'224</b>
Fonds Kinderdisco	750	2'250
Betriebsreserve	107'000	95'000
<b>Total gebundene Mittel</b>	<b>107'750</b>	<b>97'250</b>
Vereinsvermögen	5'343	2'340
Jahresergebnis	558	3'003
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>5'901</b>	<b>5'343</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>139'170</b>	<b>149'817</b>

Revidierte Jahresrechnung

# ERFOLGSRECHNUNG

	2015	2014
<b>ERTRAG (CHF)</b>		
Beitrag CMS/Bürgergemeinde	295'000	295'000
Mitgliederbeiträge	610	870
Spenden und Beiträge	9'405	2'375
<b>Total Leistungen von Dritten</b>	<b>305'015</b>	<b>298'245</b>
Dienstleistungen	121'590	173'301
Auflösung vorbezogene Projektgelder	33'000	20'000
Kapitalertrag	123	179
Übriger Ertrag	236	689
<b>Total Eigenleistungen</b>	<b>154'949</b>	<b>194'169</b>
Entnahmen aus Betriebsreserve	-	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>459'964</b>	<b>492'414</b>
<b>AUFWAND</b>		
Projektmaterial und Verpflegung	7'064	7'046
Drucksachen und Versand	28'808	29'502
Öffentlichkeitsarbeit	1'450	1'440
Projekthonorare	14'363	18'213
Sonstiger Projektaufwand	1'322	2'601
<b>Total direkter Projektaufwand</b>	<b>53'007</b>	<b>58'803</b>
Raum- und Betriebsaufwand	62'451	67'690
Personalaufwand	329'068	314'046
Abschreibungen	2'880	8'872
Einlage in Betriebsreserve	12'000	40'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>459'406</b>	<b>489'411</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>558</b>	<b>3'003</b>

# KINDER ALS EXPERTEN

Kinder wissen meist sehr genau, was sie brauchen und was sie sich wünschen, damit sie sich in ihrem Umfeld wohl fühlen. Mit dieser Haltung arbeiten wir mit den Kindern.

## EINBEZUG VON KINDERN

Es ist – neben der Umsetzung eines verbrieften Rechts – eigentlich nur logisch, Kinder zu befragen und in Entscheidungen einzubeziehen, wenn sie direkt oder indirekt davon betroffen sind. Das Kinderbüro Basel bezeichnet Kinder gerne als «Expertinnen und Experten in eigener Sache».

Was sind «eigene Sachen»? Natürlich alles rund ums Spiel, es erstaunt deshalb nicht, dass Fachexperten der Verwaltung seit Jahren auf die Hilfe der Kinderexperten zählen, wenn es um die Gestaltung von Spielplätzen geht. Denn sie erhalten im Dialog auf Augenhöhe mehr Planungssicherheit, können die Zufriedenheit der Nutzergruppe steigern und mit einer Reduktion des Vandalismus rechnen. Dieser ökonomische Vorteil kommt auch in anderen Bereichen zum Tragen, so zum Beispiel, wenn Kinder bei der Gestaltung ihrer Schulwege beteiligt werden. Auch sichere Wege sind und bleiben ein elementares Bedürfnis der Kinder. Von Expertengesprächen zwischen Kindern und

erwachsenen Fachpersonen profitieren aber auch die Kinder, die sich in adäquater Form zu ihren Angelegenheiten äussern können, erhalten wertvolle Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Dadurch, dass sie gefragt werden, erfahren sie, dass ihre Meinungen und ihre Anliegen wichtig sind. Sie erleben, dass Erwachsene zuhören und ihre Bedürfnisse wirklich verstehen. Zudem lernen Kinder demokratische Werte und Prozesse kennen und erleben sich als Menschen, die etwas bewirken können. Diese Erfahrung der Selbstwirksamkeit gibt ihnen wiederum Selbstvertrauen und bestärkt sie, sich verantwortungsvoll für ihre Anliegen und ihr Umfeld einzusetzen.

## GEMEINSAMER WEG

Wir sind überzeugt, dass das Potenzial der Kinder-Experten noch längst nicht ausgeschöpft ist. Deshalb freut es uns besonders, wenn Fachpersonen mit neuen Themen auf uns zukommen, zum Beispiel im Bereich Verkehrsplanung, Tagesbetreuung oder auch in der Politik. Wir erleben, dass manche erwachsene Fachpersonen zu Beginn skeptisch oder sogar ab-



«DIE UNTERLAGEN SIND  
WIRKLICH WERTVOLL UND  
WICHTIG FÜR UNS!»  
FACHPERSON LANDSCHAFTS-  
ARCHITEKTUR

lehnend sind, weil sie Kinder nicht überfordern oder enttäuschen wollen. Sie fragen sich vielleicht auch, ob sie die Ergebnisse eines Partizipationsprojekts mit Kindern professionell verwerten können. Für diese Fragen fühlen wir uns zuständig. Wir verstehen uns als Profis, die zwar nicht in jedem Fachbereich spezialisiert sind, jedoch in der Lage sind, die Ziele der erwachsenen Experten mit den Fähigkeiten der Kinderexperten zu verknüpfen und gemeinsam ein individuelles Vorgehen zu entwerfen.

Kinderbedürfnisse haben eine gesellschaftliche Dimension. In Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Basel werden Mittel und Wege gesucht, die den Kindern und allen weiteren involvierten Personen ermöglichen, ein relevantes Kinderbedürfnis zugunsten der Kinder und der Gemeinschaft wirkungsvoll umzusetzen.

### **WAS BRAUCHT ES**

Damit diese gemeinsamen Projekte zwischen Generationen und Gremien gelingen, braucht es in erster Linie die Offenheit von allen Beteiligten und die Bereitschaft, die Kinder als Experten und ‚Mitspielende‘ ernst zu nehmen, sich auf Neues einzulassen und sich eventuell von Gewohntem zu lösen, im Sinne von «Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann». Wir legen grosses Gewicht auf die sorgfältige Wahl des Settings und der Methoden.

### **AKTUELLE PROJEKTE**

In der *KinderMitWirkung* arbeiten aktuell rund 40 Kinder an selbst gewählten Themen. Die Wahl zeigt einmal mehr, dass Kinder ein feines Sensorium für aktuelle Probleme haben und bereit sind, mit ihren Erfahrungen und Ideen als Experten an der Problemlösung zu arbeiten. Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter [www.kindermitwirkung.ch](http://www.kindermitwirkung.ch).

Die *AG MiGs* («Miteinander im Gespräch») – eine Gruppe von Basler Grossräten und Grossrätinnen und das Kinderbüro Basel – erarbeiten gemeinsam Foren für den niederschweligen Austausch von Kindern, Jugendlichen und Vertreterinnen aus der regionalen Politik und/oder der Verwaltung: z.B. Rathausführungen für Kinder oder *PolitikKids*.

Weiter plant das Kinderbüro Basel den Aufbau eines Kinderexperten-Beirats, um die eigene Arbeit mit den Kindern als Experten zu reflektieren.

Kinder sind in den Themen und Lebenswelten, die sie betreffen, Experten in eigener Sache. Wir vom Kinderbüro Basel freuen uns, dass wir in Basel – dank dem Austausch auf Augenhöhe – immer mehr Fachexperten mit Kinder-Expertenwissen haben.



«ICH HÄTTE NIE GEDACHT, DASS DAS MÖGLICH WIRD...»  
KINDERAUSSAGE

# KINDERMITWIRKUNG

*KinderMitWirkung*, das städtische Forum für Kinderpartizipation, ist ein Partnerangebot der Abteilung Jugend- und Familienförderung des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt und des Kinderbüro Basel.



«ICH SCHÄTZE  
DIE OFFENHEIT  
DER KINDER UND  
DIE FRISCHE IHRER  
IDEEN.»

REGIERUNGSRAT  
BASEL-STADT



*KinderMitWirkung* (KMW) setzt das UN-Kinderrecht auf Beteiligung und Meinungsäusserung auf kommunaler Ebene um. Es ist ein Beteiligungsprozess, in dem Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren aus Basel ihre Ideen für ein kinderfreundliches Basel einbringen können. Gemeinsam mit anderen Kindern und Fachpersonen treffen sie eine Auswahl von Ideen, die sie ausarbeiten und dem Regierungsrat vorstellen und zur Prüfung überreichen. Im 2014 starteten die vier Projektgruppen *Saubere Stadt*, *Kindercafés*, *farbige Trämli und Busse* und *Kinderkunst-Museum* ihre Projektgruppenarbeit.

Ende 2014 schlossen wir die KMW 2013/15 mit einem Fest ab. Zwei Projektgruppen setzten jedoch auch im Jahr 2015 weitere Schritte ihrer Projekte um.

## **STRASSENTHEATER «SAUBERE STADT»**

Dank dem KMW-Startgeld und der finanziellen Unterstützung des Amtes für Umwelt und Energie konnten die Kinder im Jahr 2014 ein Strassentheater entwickeln und zwei Mal im öffentlichen Raum aufführen.

Die zuständigen Verwaltungsstellen im Erziehungs- (ED) sowie Wirtschafts- und Sozialdepartement (WSD), die Christoph Merian Stiftung und die Migros Genossenschaft Basel machten eine Überarbeitung des Drehbuchs und weitere Aufführungen mit einer grösseren Kindergruppe im Sommer 2015 möglich. Auch in Zukunft sollen Theaterprojekte zum Thema Abfallprävention für Kinder im Schul- und/oder Freizeitbereich angeboten werden.

## **KINDERKUNSTMUSEUM**

Die Kinder der Projektgruppe haben das Anliegen formuliert, ein Museum für Kinderkunst in der Stadt Basel zu haben. Es ist aus Sicht der Kinder ein Ort, an dem Kinderkunst ausgestellt wird. Ebenso bietet es Kindern die Möglichkeit, in einem Kunstatelier zu arbeiten. Ein zentrales Anliegen der Kinder ist die Mitarbeit bei der Erstellung der Kunstwerke, aber auch bei der Organisation der Ausstellung. Im April 2015 konnte eine Kinderkunst-Ausstellung erfolgreich durchgeführt werden. Das Konzept des Projektes wurde überarbeitet, weitere Durchführungen sind geplant.

### **KINDERMITWIRKUNG 2016/17**

Die *KinderMitWirkung* startete im Januar 2016 einen neuen Durchgang. 50 Kinder aus der ganzen Stadt Basel haben sich mit ihren Ideen und Anliegen an eine kinderfreundliche Stadt angemeldet. Die Kinder werden fünf Ideen weiter verfolgen und bearbeiten. Informationen zum aktuellen Prozess findet man auf der Webseite [www.kindermitwirkung.ch](http://www.kindermitwirkung.ch).





# BETEILIGUNGSFOREN/POLITIK

Wir setzen uns für die Einflussnahme von Kindern bei Planungs- und Entscheidungsprozessen ein. Das Vermitteln von Kenntnissen über ihre politischen Rechte und Pflichten ist dafür eine wichtige Basis.

## PILOTPROJEKTE IN DREI BASLER KITAS

Im Auftrag des Erziehungsdepartements Basel-Stadt haben wir im Jahr 2015 gemeinsam mit der *Fachstelle Tagesbetreuung* und Basler Kitas ein Pilotprojekt gestartet. Das Projekt umfasst einerseits die Erarbeitung von Handlungsleitsätzen für die Beteiligung von jungen Kindern im Rahmen der ausserfamiliären Tagesbetreuung. Andererseits umfasst es die Durchführung von konkreten Mitwirkungsprojekten in drei der beteiligten Basler Kitas.

Um die Kinder an Entscheidungen im Alltag ihrer Kindertagesstätte (Kita) zu beteiligen, wurden in allen drei Kitas wöchentliche Kindersitzungen eingerichtet. An den Kindersitzungen werden mit altersgerechten Methoden die Bedürfnisse der Kinder erarbeitet, ihre Ideen für Anlässe und Aktivitäten gesammelt und in der Folge umgesetzt. Entscheidungen für anstehende Veränderungen werden mit den Kindern gemeinsam entwickelt und gesucht. Das Kinderbüro Basel unterstützt die Kitas im Aufbau von Kindersitzungen wie auch in der Anwendung von alters- und themengerechten Methoden der Partizipation.

«JETZT HABE ICH  
GESEHEN, DASS KINDER  
WIRKLICH IHRE EIGENE  
MEINUNG VERTRETEN UND  
SIE IN KEINER WEISE VON ER-  
WACHSENEN MANIPULIERT  
WERDEN.»  
BASLER GROSSRAT



## POLITBAUKASTEN

Seit Ende 2014 arbeiten wir mit zehn Grossratsmitgliedern aus fast allen Fraktionen in der parteipolitisch unabhängigen AG MiGS («Miteinander im Gespräch Sy») am Projekt *Polit-Baukasten*, der Kinder und Jugendliche fit macht für ein politisches und gesellschaftliches Engagement vom Kindergarten bis zur Mündigkeit. Im Frühling 2016 werden erste neue Projekte realisiert.

## POLITIKIDS

*Politikids* ist ein neues Forum, das den politischen Dialog auf Augenhöhe tatsächlich möglich macht: Den Austausch auf Augenhöhe zwischen Kindern oder Jugendlichen mit Entscheidungsträgern aus einem politischen Gremium des Kantons Basel-Stadt (Grosser Rat, Regierungsrat, Bürgergemeinde, Gemeinderat oder einer Verwaltungsstelle). Das Konzept wurde mit Kindern entwickelt. Die Pilotveranstaltung fand im März 2016 statt. Das Forum soll in Zukunft mehrmals pro Jahr stattfinden, und zwar sowohl in der Stadt Basel als auch den beiden Landgemeinden Riehen und Bettingen.

# SCHULRAUMENTWICKLUNG

Das Kinderbüro Basel bietet gezielte Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Projekten im Schulbereich. Darunter fallen nicht nur Gestaltungsprojekte im Innen- und im Aussenbereich der Liegenschaften, sondern auch Beratungen beim Aufbau von Partizipationsforen.

## PRIMARSCHULE GOTTHELF

In einem partizipativen Prozess, der mit einer Einführung in das Thema Kinderbeteiligung startete, haben die Kinder der Primarschule Gotthelf gemeinsam erarbeitet, wie das neue Klettergerüst auf dem Pausenhof aussehen soll. An einem Expertengespräch präsentierten Klassendelegierte ihre Anliegen und Ideen der Pausenhofkommission. An einem weiteren Treffen konnten die Delegierten zwei Entwürfe mit ihren Anliegen vergleichen und einen Favoriten bestimmen. Die neue Kletteranlage wurde im Frühling 2015 gebaut und von den Kindern sowie allen Beteiligten dieses Prozesses mit grosser Zufriedenheit feierlich eröffnet.

## PRIMARSCHULE VOGELSANG

Die Gestaltung eines naturnahen Pausenplatzes soll die konfliktgeladene Pausensituation in der Primarschule Vogelsang entschärfen. Das Kinderbüro begleitet den partizipativen Prozess von der Ideenentwicklung bis zur Umsetzung. Nach Zielvorgaben des Kinderbüros Basel fand eine Begehung, ein Spieltag und ein Modellbau mit allen Primarschülern statt. Die

Resultate bilden die Grundlage für den Entwurf, der mit den Kindern überprüft und kritisch angeschaut wurde. Der Umbau des Pausenhofes samt «Bautagen» mit Kindern ist für Frühjahr 2016 geplant.

## PRIMARSCHULE BLÄSI

Die Primarschule Bläsi hat sich zum Ziel gesetzt, Partizipation im Schulalltag stärker zu verankern. Das Kinderbüro Basel begleitet die Schulleitung und das Kollegium auf diesem Weg. In einer Weiterbildung mit den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Tagesstruktur wurden die Teilnehmenden in die theoretischen Grundlagen der Partizipation sowie in spezifische Formen von Partizipation auf der Schulebene eingeführt. Das Kinderbüro Basel wird die Primarschule Bläsi im Jahr 2016 weiterhin beraten und dabei unterstützen, ein gesamtschulisches Forum sowie einzelne gestalterische Projekte im Innenraum umzusetzen.



«ES HAT SICH GEZEIGT, WIE WERTVOLL SOLCHE AKTIONEN FÜR UNS ALS SCHULE SEIN KÖNNEN.»

PRIMARSCHULLEITERIN  
BASEL





# SPIELRAUMENTWICKLUNG

Spielplätze und Freiräume im Quartier sind für Kinder Orte der Bewegung, des Spiels und der Begegnung. Können die Kinder bei deren Gestaltung mitwirken, werden sie zu Orten heimischer Identifikation.

## LIESBERGERMATTE

Für die Neugestaltung des Planschbeckens entwarf eine Künstlerin basierend auf den Kinderideen ein neues Planschbecken, das im Winter mit Murmeln bespielt werden kann. Im Herbst 2015 wurden die Bauarbeiten am Planschbecken ausgeführt. Mit der Schulklasse, die bereits zu Beginn des Projektes 2014 beteiligt war, fand eine Baustellenbesichtigung sowie eine Testbespielung statt. Im Frühjahr 2016 wird die Liesbergermatte offiziell eröffnet.



«WIR HABEN UNS GEFÜHLT  
WIE FACHPERSONEN DER  
VERWALTUNG.»  
KINDERAUSSAGE

## «SCHUTTIMÄTTEL» THEODOR HERZL

An der Kreuzung Theodor Herzl-Strasse/Waldighoferstrasse befindet sich eine Wiese, das sogenannte «Schuttimätteli», die von vielen Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier rege genutzt wird.

Die Christoph Merian Stiftung engagierte sich für eine vielfältigere Gestaltung der Freifläche und beauftragte das Kinderbüro Basel mit der Durchführung eines partizipativen Ideenworkshops

mit Kindern aus dem Quartier. Dieser fand im Frühling 2015 in enger Zusammenarbeit mit der *Villa YoYo Herzl* und der Stadtgärtnerei statt. Der umgestaltete Spielort wird im Frühjahr 2016 eröffnet.

## SURBAUM, REINACH

Der Spielplatz beim Surbaum in Reinach soll umgestaltet werden. Geplant ist die Ausrichtung auf kleinere Kinder. An einem Aktionsnachmittag wurden die Kinder und Anwohnenden eingeladen, den bestehenden Spielplatz genau zu prüfen. Wir haben gemeinsam mit den Teilnehmenden angeschaut, was gut ist am bestehenden Platz und was noch fehlt. Die Gemeinde Reinach nimmt die Empfehlungen in die Planung des neuen Spielplatzes auf. Der Umbau ist für das Jahr 2016 geplant.

# WOHNUMFELD/ QUARTIER- UND STADTENTWICKLUNG

Die Gestaltung von Räumen beeinflusst Kinder in ihrem Verhalten und fördert ihre Entwicklung. Wir unterstützen deshalb Projekte, die kinderfreundliche Gestaltung zum Ziel haben, und bieten Beratung.

Im Jahr 2015 wurden keine Projekte im Bereich Wohnumfeld/Quartier- und Stadtentwicklung durchgeführt. Im Rahmen einer Tagung der *unicef Schweiz* in Basel, die sich mit dem Thema kinderfreundliche Gemeinde beschäftigte, konnte das Kinderbüro Basel zwei Begehungen von Orten/Quartieren machen, die im Vorjahr mit Kindern geplant wurden.



# VERKEHR

Wir engagieren uns mit Kindern, Eltern, Anwohnenden und Fachstellen für die Verbesserung der Verkehrslage. Kinder sollen ihre Wege zur Schule und in der Freizeit selbständig und sicher begehen können.

## KIDS&COPS

In Aktionen von *kids&cops* machen Kinder gemeinsam mit Polizisten der Verkehrsprävention präventive Tempokontrollen an ausgewählten Orten. Im direkten Kontakt mit den Autolenkenden äussern die Kinder ihre Anliegen und erinnern an ihre Bedürfnisse im Strassenverkehr. Diese Aktion wurde 2015 im Mai mit Schülerinnen und Schüler der Primarschule Wasserstelzen in Riehen und im Oktober mit Kinder der Primarschule Sevogel durchgeführt.

## MOBILITÄTSWOCHE 2015/STADTRUNDGÄNGE FÜR KINDER

Das Kinderbüro Basel beteiligte sich im Rahmen der *Mobilitätswoche Basel Dreiland* mit einer Aktion auf dem Marktplatz. Es wurde ein Stadtrundgang zusammengestellt, der die Basler Innenstadt auf kindgerechte Art und Weise interessant macht. Die Rundgänge sind auf der Webseite [baleidoskop.ch](http://baleidoskop.ch) als PDF in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

# KINDERRECHTE

Das Kinderbüro Basel setzt sich für eine wirkungsvolle und nachhaltige Umsetzung der Beteiligungsrechte von Kindern auf nationaler und kommunaler Ebene ein.

## TAG DER KINDERRECHTE – POSTKARTEN

In einem Workshop lernten die Kinder ihre Rechte kennen. Nach der Auswahl eines ihnen besonders wichtigen Rechtes, gestalteten sie gemeinsam mit Studierenden der Schule für Gestaltung Basel fünf bunte Postkarten mit starken Aussagen. Die Karten wurden am 20. November, am Tag der Kinderrechte, im Rahmen der Jubiläumsfeier des Kinderbüro Basel feierlich präsentiert. Die Zusammenarbeit von Studierenden mit den Kindern war für alle eine neue Erfahrung und sehr bereichernd.

«KINDER DÜRFEN SAGEN,  
WAS SIE DENKEN.»  
ARTIKEL 12, UN-KINDER-  
RECHTSKONVENTION





*Aegelmatt, nachher*



*Aegelmatt, vorher*



# KIND UND RAUM

kind und raum

*kind und raum* ist ein Teil der *aktion gesundes körpergewicht* des Kantons Basel-Landschaft und wird vom Kanton und der Gesundheitsförderung Schweiz getragen.

*kind und raum* unterstützt und berät Gemeinden und Wohnsiedlungen bei der Planung von kinderfreundlichen Quartierstrassen und Schulwegen, von öffentlichen Plätzen, Spielorten und des Wohnumfelds; dies mit dem Ziel, vielfältige und sichere Bewegungsräume für und mit den Kindern zu schaffen. Wir arbeiten in diesem Projekt eng mit der *Gesundheitsförderung Baselland* zusammen.

Lehrpersonen und Eltern tatkräftig mithelfen. Mit viel Engagement der beteiligten Personen und der Kinder konnte im Herbst 2015 ein neuer Pausenhof eröffnet werden. Viele Ideen der Kinder wurden realisiert, nun ermöglicht der Platz vielseitiges und abenteuerliches Spiel, nicht nur in den Pausen.

## PAUSENPLATZ PRIMARSCHULE AEGELMATT, PRATTELN

Nach der ersten Mitwirkungsphase im Herbst 2012 wurde 2014 den Schulkindern der Entwurf für den neuen Pausenplatz vorgestellt. An diesem «Expertentreffen» überprüften die Fachpersonen, ob der Plan die wichtigsten Anliegen aus Kindersicht enthält und erklärten ihnen, weshalb gewisse Ideen nicht realisierbar sind. Im Sommer 2015 begannen die Bauarbeiten bei denen die Kinder,

## SPIELPLATZ LANDHOF, REINACH

Auf dem Landhof steht ein Luftschiff. Im Sommer 2015 wurde der Spielplatz *Landhof* in Reinach eröffnet. Die gesammelten Ideen und Anregungen wurden in die Planung aufgenommen und für die Umsetzung ernst genommen. Das alte Piratenschiff wurde durch ein eigens für diesen Spielplatz entworfenes Luftschiff ersetzt.

## SPIEL- UND PAUSENPLATZ, ANWIL

Der Pausen- und Spielplatz der Gemeinde Anwil muss saniert werden. Eine engagierte Gruppe von Personen aus der Gemeinde nahm das Projekt gemeinsam mit uns in Angriff. Im Auftakt und bei einem Waldspieltag wurden die Kinder im Herbst





2014 in das Thema eingestimmt. 2015 folgte der Modellbau, in dem die Kinder ihre Anliegen und Bedürfnisse konkretisierten. An einem Aktionsanlass wurden weitere Ideen der Gemeindebevölkerung erfasst. Schliesslich wurde der Planentwurf im Herbst 2015 den Kindern der Primarschule zur Vernehmlassung vorgelegt. Sie prüften kritisch, ob ihre Anliegen aufgenommen wurden und – falls nicht – ob begründet wurde, warum sich etwas nicht umsetzen liess. Der Umbau des Pausenhofes ist für Frühjahr 2016 geplant. Die ganze Gemeinde wird sich an diesem Umbau beteiligen.



«KINDER SEHEN DAS IM  
JETZT.»  
FACHPERSON LAND-  
SCHAFTSARCHITEKTUR

#### **PRIMARSCHULE BURG- GARTEN, BOTTMINGEN**

Die Primarschule Burggarten wird umgebaut. Neben dem Umbau des Gebäudes wird auch der Aussenbereich des Schulhauses neu gestaltet. Ein kleiner Teil dieses Bereiches, der heute noch ungenutzt ist, soll neu auch spielbar sein. Die Kinder der Primarschule haben sich im Rahmen einer Projektwoche intensiv mit diesem Bereich des Pausenhofes auseinandergesetzt und gemeinsam mit uns Anliegen formuliert, wie dieser genutzt werden könnte. Der Umbau des Schulhauses ist für das Jahr 2016 geplant.

#### **SIEDLUNG STERNENFELD, BIRSFELDEN**

Die *Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel* (EBG) plant in der Siedlung Sternenfeld 1 die umfassende Neugestaltung des Aussenraums. Das gesamte Projekt wurde von der Geschäftsleitung partizipativ und prozesshaft aufgezogen, um die Planung auf die Bedürfnisse und Ideen aller Altersgruppen abzustimmen. Das Kinderbüro Basel wurde beauftragt, den Beteiligungsprozess mit den Kindern durchzuführen. An einem Aktionsnachmittag wurde der bestehende Aussenraum analysiert und neue Ideen und Anliegen erfasst. Der Umbau des Aussenraumes ist für das Jahr 2016 geplant.

#### **GENERATIONENPARK MISCHELI, REINACH**

Der Generationenpark *Mischeli* wurde neu gebaut. In einem partizipativen Prozess wurde die Bevölkerung bei der Bedürfniserhebung sowie beim Umbau einbezogen. Es entstand ein abwechslungsreicher Aufenthaltsort, wo sich alle Altersgruppen treffen können. Mit der *Drehscheibe Mischeli* wurde eine Anlaufstelle vor Ort eingerichtet, an die man sich bei allfälligen Konflikten wenden kann. Das Kinderbüro Basel konnte bei der Eröffnung einen Workshop mit den verschiedenen Nutzergruppen zum Thema Parkregeln durchführen.

# VERNETZUNG/WEITERBILDUNGEN/ MEDIENARBEIT/VARIA

## REGIONAL

- IG Kind und Jugend Basel, Mirjam Rotzler, Vorstandsmitglied
- Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Mirjam Rotzler, Kommissionsmitglied
- AG Partizipation, Bildungslandschaft St. Johann/Volta, Cornelia Herrmann, AG-Mitglied
- Begleitgruppe Landhof, Mirjam Rotzler, AG-Mitglied
- Spielplatzkommission Erlen-Verein, Mirjam Rotzler, AG-Mitglied

## NATIONAL

- Trinationales Kinderbüro Treffen (wurde im Februar 2015 in Zug durchgeführt)
- Kinderlobby Schweiz, Mirjam Rotzler, Co-Präsidentin
- AG Partizipation mit Kleinkindern, Bettina Winkler, AG-Mitglied
- AG kinderfreundliche Gemeinde unicef Schweiz, Cornelia Herrmann, AG-Mitglied
- Nationale Kinderkonferenz (mit SAJV und Kinderdorf Pestalozzi), Mirjam Rotzler, OK-Mitglied

## WEITERBILDUNGEN UND PRÄSENTATIONEN

Das Kinderbüro Basel führt Weiterbildungen und Workshops zu den Themen Kinderrechte, kinderfreundliche Planung und Räume, zum Leitfaden *Auf Augenhöhe 1,20m* sowie zu spezifischen Fragen der Kinderfreundlichkeit durch. Auf Wunsch stellen wir individuelle Weiterbildungen zusammen. Auch im Jahr 2015 haben wir an unterschiedlichen Institutionen und Orten Referate gehalten und Weiterbildungen durchgeführt.

Im Sommer 2015 konnte das Kinderbüro Basel in Zusammenarbeit mit der *unicef Schweiz* einer Delegation von interessierten Personen aus der ganzen Welt ein Projekt kinderfreundlicher Stadtentwicklung präsentieren. Ebenso fand ein Austausch mit Personen des Kantons Genf statt, die an der Arbeit des Kinderbüro Basel interessiert sind. An einem Weiterbildungstag der *Gesundheitsförderung Baselland* und der *Arbeitsgruppe Familie und Kind* konnte das Kinderbüro Basel einen Workshop zum Thema Schutz- und Freiräume für kleine Kinder leiten.



**«ICH SCHÄTZE DIE OFFENHEIT  
DER KINDER UND DIE FRISCHE  
IHRER IDEEN.»**  
BASLER REGIERUNGSRAT

Im Rahmen eines Impulstages zum Thema Menschenrechte konnten wir einen Workshop mit Studierenden der PH Luzern zum Thema Kinderrechte gestalten und durchführen.

### **MEDIENBERICHTE**

Aus einzelnen Projekten wurde in den regionalen Medien berichtet, so beispielsweise in allgemeiner Weise über die Arbeit des Kinderbüro Basel im *Akzent Magazin* (Oktober/November 2015), über den neuen Spielplatz auf der Liesbergermatte, über die Projekte der *KinderMitWirkung* oder über die Aktionen von *kids&cops*. Im November wurde zudem im Radio X ein Beitrag ausgestrahlt, der das 15-jährige Jubiläum des Kinderbüro Basel zum Anlass nahm, über die Arbeit und erreichte Ziele zu berichten.

### **FERIENKALENDER**

Wir drucken dreimal jährlich den *Basler Ferienkalender* in einer Auflage von 13'000 Exemplaren und verteilen diesen an Kinder und Institutionen im Kanton Basel-Stadt.

### **BALEIDOSKOP**

Das Kinderbüro Basel übernahm im Juni 2015 die Webseite *Baleidoskop* vom Verein *Basel erleben*. Die Webseite und insbesondere die sechs Rundgänge ermöglichen den Kindern und ihren Begleitpersonen, Basel auf verschiedene Art und Weise zu entdecken und zu erleben. Die Webseite ist in deutscher und englischer Sprache verfasst.



# UNTERSTÜTZER UND PROJEKTPARTNER

- Basler Versicherungen
- Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt: Stadtgärtnerei, Tiefbauamt, Stadtreinigung und Allmendverwaltung, Amt für Mobilität, Städtebau & Architektur, Planungsamt
- Bildungslandschaft St. Johann/Volta
- Bio-Restaurant Landhof
- Christoph Merian Stiftung
- Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt: Amt für Umwelt und Energie
- e9 Jugend + Kultur
- Ecovia Landschaftsarchitektur
- Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel
- Erlen-Verein Basel
- Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt: Abteilung Jugend- und Familienangebote, Abteilung Jugend- und Familienförderung, Fachstelle Tagesbetreuung, Tagesstrukturen, Raum und Anlagen, Volksschulleitung, Fachstelle Gesundheit und Prävention
- FHNW, Fachhochschule Nordwestschweiz
- Fritz Vischer
- Gelati Gasparini
- Fussverkehr Region Basel
- Gemeinde und Primarschule Anwil
- Gemeinde Bottmingen Ressort Hochbau, Primarschule Burggarten
- Gemeinde Pratteln SB Hochbau und Primarschule Aegelmatt
- Gemeinde Reinach, Städtebau, Bauten und Sport
- Gesundheitsförderung Baselland
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt
- HSA Luzern
- IG Kind und Jugend Basel
- Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Kantonspolizei Basel-Stadt Abteilung Verkehrsprävention
- Kinderhuus Stärnschnuppe
- Kinderkrippe zu St. Peter
- Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Kantonspolizei Basel-Stadt Abteilung Verkehrsprävention
- Kinderlobby Schweiz
- Kindertagesstätte Baselini
- Leonhard Müller, exper
- Lukas Machata
- Marie Meierhofer Institut für das Kind
- Migros-Genossenschaftsbund Basel
- Peter Steiger, Landschaftsarchitektur
- Präsidialdepartement: Kantons- und Stadtentwicklung
- PricewaterhouseCoopers AG Basel
- Primarschule Bläsi, Basel
- Primarschule Burggarten, Bottmingen
- Primarschule Gotthelf, Basel
- Primarschule Vogelsang, Basel
- Priska Sager
- Profawo Kindertagesstätte Kids & Co. St. Johann
- Pro Innerstadt
- Pulsatilla Landschaftsarchitektur
- Sanja Lukanovic
- Schule für Gestaltung Basel
- Stiftung Laurenz für das Kind
- Thüring und Ingeborg von Erlach, Bern
- unicef Schweiz
- VCS Beider Basel
- Villa YoYo Herzl
- Zentrum für Menschenrechtsbildung Luzern





Mit einer Spende können Sie die Lobby- und  
Projektarbeit des Kinderbüro Basel unterstützen.  
**Postkonto 40-250884-5**



Kinderbüro Basel  
Auf der Lyss 20  
4051 Basel  
061 263 33 55

[www.kinderbuero-basel.ch](http://www.kinderbuero-basel.ch)